

Erstpreis 100 Mk.
 monatlich 60 Pf.
 vierteljährlich 1.50 Mk.
 pränum. frei ins Haus.
 Durch die Post bezogen
 1.00 Mk. inkl. Postgeb.

Die Neue Welt!
 (Wirtschafts- und Kulturzeitschrift)
 durch die Post nicht bezogen,
 kostet monatlich 10 Pf.,
 vierteljährlich 30 Pf.

Verlag: Leipzig, Ne. 1047.
 Verlagsgesellschaft:
 Volkshilfsvereine

Die Welt

Inserionsgebühr
 beträgt für die 6 Spalten
 pro Zeile oder deren Raum
 50 Pfennig.
 Die answärtigen Anzeigen
 25 Pfennig.
 Im reklamierten Falle
 haben wir keine 10 Aben bei
 Expedition angesetzt.

Inserate
 für die fällige Nummer
 müssen spätestens bis
 mittags des 10. Aben bei
 Expedition angesetzt.

Erhalten in die
 Postanstalt.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
 Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43. Geöffnet werktags von 7 Uhr früh bis 7 Uhr nachm. in Redaktion: Harz 42/43. Sprechstunde werktags 1/2-1/2 Uhr mittags.

Die Bilanz der Rüstungen.

Die Stimmen, die sich vornehmlich gegen den Rüstungssozialismus wenden, führen sich, auch in bürgerlichen Kreisen bringt immer mehr die Erkenntnis ein, daß es nicht so weiter gehen kann. In England, wo die bürgerlichen Klassen einen guten Teil der Rüstungsausgaben tragen, hat, wie es scheint, diese Erkenntnis am festesten Boden gewonnen. Schon 1908 sprach der Londoner Economist das Problem offen aus: Zwischen Militarismus und Sozialismus. Auch einige liberale Minister erklären sich scharf gegen den Rüstungssozialismus, was sie allerdings nicht hindert, immer steigende Militärausgaben zu machen.

In anderen Ländern beginnt man einzusehen, daß die Rüstungsausgaben eine gewisse Gefahr für die volkswirtschaftliche Entwicklung darstellen. Der Professor W. Kobsch hat neuerdings im Wiederholungsseminar Göttingen einen Vortrag über Die volks- und staatswirtschaftliche Bilanz der Rüstungen gehalten, der darauf in der Form einer Schrift bei Karl Koenig in Wien erschienen ist. Was Professor Kobsch hier ausführt, ist nicht neu, auch zerstreut er den Stoff nicht besonders scharfsinnig und eingehend. Vom kapitalistischen zum allgemein theoretischen Standpunkt aus läßt sich gewiß manches gegen die Ausführungen von Kobsch einwenden. Doch treffen sie den Kern der Sache und darauf kommt es schließlich an. Kurz zusammengefaßt, gibt er eine vielfach zufällige Antwort auf die Argumente der Rüstungsgegner, und somit kann seine Schrift gute Dienste leisten.

Kobsch berechnet er die Kosten des „bewaffneten Friedens“. Er findet, daß sich die Rüstungsausgaben aller Länder auf sechs Milliarden Mark stellen, die Europas allein auf sieben Milliarden Mark. Dazu kommt noch der Afrikausbau der alten Kolonien, den er für Europa auf fünf Milliarden annimmt, sowie der Schuldenzins mit sechs Milliarden Mark. Somit stellt sich der jährliche Verlust der europäischen Volkswirtschaft auf 18 Milliarden Mark!

Es ist interessant, diese von Kobsch gefundenen Zahlen mit einigen von früheren Forschern festgestellten Angaben zu vergleichen. So hat Pfeiffer zusammengerechnet, daß die Rüstungsausgaben Europas um Mitte der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts drei Milliarden Mark betrug. Seitdem haben sich also die Rüstungsausgaben mehr als verdoppelt!

Der französische Gelehrte Théry hat kürzlich berechnet, daß Europa seit 1883 bis 1908 nicht weniger als 145 Milliarden Franken für Rüstungszwecke ausgegeben hat. Es sind alles Summen, die die Frage gewiß berechtigt erscheinen lassen, ob man nicht in Friedenszeiten verbluten wird.

Daraus ergibt sich schon klar, welchen Wert die Arbeitslosen haben, daß die Rüstungsausgaben eine Versicherungsprämie gegen den Krieg bilden. In der Tat bedeuten diese Ausgaben nichts anderes, als ein ununterbrochener Krieg. Nach den Angaben der österreichischen militärischen Zeitschrift stellen sich die Kriegskosten für ein Jahr auf 75 Milliarden Kronen. Die Rüstungsausgaben (einschließlich die Schuldenzinsen) stellen sich auf 3500 Millionen Kronen. „Kriegs-Frieden“ Jahre sind also stets ein Kriegsjahr!

Dr. Kobsch berechnet die „Versicherungsprämie“ auf 126 Prozent, da er auch die indirekten Schäden des Krieges mit in Anschlag bringt. Diese lauten sich aber keineswegs genau berechnen, so wenig wie die indirekten Schäden des bewaffneten Friedens. So zieht er beispielsweise die Kosten des Militärausbaus nicht in Betracht, ebenso viele Ausgaben, die in den Budgets unter anderen Rubriken aufgeführt werden. Eine richtigere Vorstellung von der Höhe der „Versicherungsprämie“ geben nur Vergleiche zwischen den direkten Rüstungs- und Kriegsausgaben, wonach die letzteren 20 bis 25 Prozent ausmachen!

Ein anderes Argument für die Rüstungsausgaben ist das, daß sie den auswärtigen Handel fördern und fördern. In diesem Sinne sprach sich der österreichische Finanzminister aus. Nächst das Zentrum in einer Schrift über die Notwendigkeit, Prof. Kobsch stellt nun auf Grund detaillierter Tabellen fest, daß die Größe der Ausgaben für die Rüstungen und für die Flotte in gar keinem verhältnismäßigen Zusammenhang steht mit den erwünschten wichtigen Handelsinteressen der einzelnen Staaten, und zwar weder mit der Ausfuhr noch mit der Handelsflotte. (S. 27.) „Es zeigt sich fast eine gegenwärtige Entseinerung“, sagt er weiter, „welche vielleicht darauf zurückzuführen ist, daß, je geringer die Rüstungsausgaben sind, desto geringer naturgemäß auch die Restauration der Volkswirtschaft und desto größer — coteries paribus — die Konsumvermögensmäßigkeit auf ausländischen Märkten sein muß.“

Aus seinen zahlreichen Tabellen wollen wir nur zwei herausgreifen, die das Gesagte vollumfänglich bestätigen. Die einzelnen Länder werden für je 1000 Mt. Außenhandel folgende Rüstungsausgaben auf:

Belgien	5,76
Dänemark	7,90
Frankreich	22,40
Italien	33,40
Österreich-Ungarn	43,60
Österreich-Ungarn allein	51,-
Verbindliche Staaten	75,-

Rumänien	77,-
Schweden	78,-
Deutschland	87,80
Frankreich	93,-
Spanien	104,10
Italien	108,-
Portugal	133,90
Japan	134,20
Österreich-Ungarn	137,-
Griechenland	147,90
Türkei	150,10
Bulgarien	154,70
Serbien	160,70
Australien	259,-

Diese Zahlen ergeben nun unabweislich, daß der Außenhandel in gar keinem Verhältnis zu den Rüstungsausgaben steht. Großbritannien mit einem Handelsgesamtwert, der seinen Handel zu „schätzen“, den fünften Teil dessen aus, was Australien die Versicherungsprämie kostet. Frankreich gibt fast doppelt so viel aus, Deutschland um 72 Proz. mehr als England zum „Schutze“ seines Handels.

Noch deutlicher wird dieselbe Tatsache, wenn man die Entwicklung des auswärtigen Handels mit der der Rüstungen vergleicht. Nach einer Publikation der englischen Regierung (Statistical Tables and Charts relating to British and foreign Trade and Industry) stellte sich die Einfuhr und Ausfuhr wie folgt: 1880-1884 1905-1908 1880-1884 1905-1908

in Millionen Pfund Sterling	
England	343,6
Frankreich	519,3
Deutschland	222,7
Frankreich	283,3
Deutschland	387,9
Frankreich	152,8
Deutschland	311,5

Der englische Außenhandel ist also von 577,9 auf 887,8 Millionen oder um 310 Millionen gestiegen. Der französische hat sich von 829,2 auf 430,5 Millionen oder um rund 100 Millionen und der deutsche von 304,8 auf 609,4 Millionen Pfund Sterling erhöht. In Prozenten war die Steigerung des Außenhandels:

bei England	... um 51 Proz.
Frankreich	... „ 30 „
Deutschland	... „ 129 „

Die Ausgaben für Heer und Flotte sind dagegen seit 1883 bis 1908 gestiegen:

in England	... um 112 Proz.
Frankreich	... „ 39 „
Deutschland	... „ 193 „

Die Militärausgaben sind also bei weitem stärker gestiegen als der Außenhandel.

Noch lächerlicher ist es, von einer Versicherung der Handelsflotte durch die Kriegsmarine zu sprechen. Seit man die Regierungszuschüsse der Handelsflotte gleich 1, so stellen die Ausgaben für die Kriegsschiffe in:

Russland	... 263,8
Frankreich	... 206,9
Deutsches Reich	... 157,8
Italien	... 146,2
Österreich-Ungarn	... 114,7
Großbritannien	... 61,8

Wiederum erweist sich, daß die Länder mit der relativ geringsten Handelsflotte die meisten Ausgaben für ihre Kriegsschiffe machen.

Als letzten Grund für die Rüstungsausgaben führt man die Notwendigkeit des Schutzes der Staatsangehörigen im Ausland an. Demgegenüber bemerkt Kobsch mit Recht: „Es ist auffallend, daß man sich bei der Vorlage eines Flottenprogramms wieder einmal der auswärtigen Staatsangehörigen erinnert, die infolge so mancher Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse jährlich zu Hunderttausenden unter Wasser verbleiben.“ Jähren überdet man den „Staatsangehörigen“ eine ungeheure Steuerlast auf, verlegt sie dadurch ins Ausland, denn macht man neue Ausgaben, um angeblich diese ins Ausland Geflohenen zu schützen! Eine schöne Begeißelung!

Und das Jähren des ganzen Nationalismus sind grenzen-erweiternde Kulturdefizite! Man stellt es häufig da, als ob die Rüstungsausgaben doch schließlich wieder der Volkswirtschaft zugute kämen. „Zwischen diesen beiden Arten des Rüstungsdranges“, bemerkt Kobsch sehr richtig, „liegt aber ein oft sehr langer Zwischenakt und die Akteure sind ganz andere: im ersten Akt Volkswirtschaft, im zweiten Akt feudale Herren, die Geldbarone, im dritten Akt die Kapitalisten, die die Volkswirtschaft in den Händen haben.“ Zwischen diesen beiden Arten des Rüstungsdranges“, bemerkt Kobsch sehr richtig, „liegt aber ein oft sehr langer Zwischenakt und die Akteure sind ganz andere: im ersten Akt Volkswirtschaft, im zweiten Akt feudale Herren, die Geldbarone, im dritten Akt die Kapitalisten, die die Volkswirtschaft in den Händen haben.“

Die schon erwähnte Zentrumschrift über die Finanzfrage polemisiert gegen die Behauptung unserer Genossen, daß für Kulturzwecke kein Geld da ist. Sie stellt die Staats- und Gemeindegeldausgaben des Deutschen Reiches zusammen und erklärt pomphaft: „Den 1104 Millionen für Rüstungszwecke stehen nicht weniger wie 4512 Millionen für andere Zwecke gegenüber.“ Welcher Art sind aber die „anderen“ Zwecke? Die Zentrumschrift führt hier, dies als Kulturzwecke zu bezeichnen. Denn hierher gehören 655 Millionen für den Schuldenzins, 1272 Millionen für innere Verwaltung (also in der Hauptsache für Polizei) usw.

Als wirkliche Kulturzusgaben kann man in der Tat nur die für Schulunterricht, Armen-, Kranken- und Waisenpflege, Kultur-, Schule, Wissenschaft und Kunst ansehen. Für all diese Zwecke gibt der deutsche Staat samt Gemeinden 1028 Millionen Mark aus, also viel weniger als allein für die Armee und Flotte. So hat auch Kobsch sehr recht, wenn er behauptet, daß infolge der Rüstungsausgaben die allernötigsten Kulturzusgaben vernachlässigt werden. Vor allem: „Die Beschäftigung geringlich mit den Ausgaben der sonnenanstrahlenden Kulturleistungen für Wohlhabende im Vergleich zu ihren Rüstungsausgaben!“ Nach einer Enquete des französischen Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten waren die Kulturzusgaben im Verhältnis zu den Rüstungsausgaben 1910 in:

Großbritannien	... wie 1 : 5
Frankreich	... „ 1 : 10
Deutsches Reich	... „ 1 : 28
Italien	... „ 1 : 27,5
Österreich-Ungarn	... „ 1 : 22,5

„In der Tat“, bemerkt hierzu Kobsch, „wir haben noch lange kein Gemeinwohl, welches das Ehrenwort „Kultur“ oder „Wohlfahrtsstaat“ führen dürfte; wir leben noch immer in der Zeit des Militärs- und Beamtenstaates.“

Der Kapitalismus in Marokko.

Aus Paris schreibt man uns: Die Nachrichten aus Marokko lassen eine blühende Stellung der marokkanischen Frage befürchten. Die früher gegen Arabien erhobenen sich die marokkanischen Stämme gegen Marokko erhoben. Der Sultan, aufstehend seine Truppen zu belohnen, befindet sich in einer äußerst kritischen Situation und mit ihm die in bezug stehenden Europäer. Bisherig wird man bald einen neuen Kreuzzug predigen, um die „heiligsten Güter Europas“ zu erobern. Es ist deshalb angebracht, hinter die Kulissen dieses Dramas zu leuchten, um die kapitalistischen Fäden und Drahtzieher dieses Virententums bloßzulegen.

Wenn die marokkanischen Stämme sich gegen den Sultan erheben, so tun sie das infolge der marokkanischen Steuerpolitik, die durch die internationale Kapitalismus hervorgerufen wurde. Die marokkanischen Stämme gegen Marokko erhoben. Der Sultan, aufstehend seine Truppen zu belohnen, befindet sich in einer äußerst kritischen Situation und mit ihm die in bezug stehenden Europäer. Bisherig wird man bald einen neuen Kreuzzug predigen, um die „heiligsten Güter Europas“ zu erobern. Es ist deshalb angebracht, hinter die Kulissen dieses Dramas zu leuchten, um die kapitalistischen Fäden und Drahtzieher dieses Virententums bloßzulegen.

Wenn die marokkanischen Stämme sich gegen den Sultan erheben, so tun sie das infolge der marokkanischen Steuerpolitik, die durch die internationale Kapitalismus hervorgerufen wurde. Die marokkanischen Stämme gegen Marokko erhoben. Der Sultan, aufstehend seine Truppen zu belohnen, befindet sich in einer äußerst kritischen Situation und mit ihm die in bezug stehenden Europäer. Bisherig wird man bald einen neuen Kreuzzug predigen, um die „heiligsten Güter Europas“ zu erobern. Es ist deshalb angebracht, hinter die Kulissen dieses Dramas zu leuchten, um die kapitalistischen Fäden und Drahtzieher dieses Virententums bloßzulegen.

Von den 163 Millionen, die Marokko „geliehen“ bekam, hat es tatsächlich seinen roten Heller gegeben. 27 Millionen steden zunächst die Banken, die die Anleihen emittierten, als Provision ein, wobei wir den fantastischen Handel, der mit den Anleihen getrieben wurde, nicht in Rechnung stellen. Die erste Anleihe wurde verwendet, um die aus dem Jahre 1881 herausgehende Kriegsschulden Spaniens zu begleichen, die sich auf 88 Millionen, von den 91 Millionen aus dem Jahre 1910 blühende, wurden zunächst 90 Millionen an verschiedene kapitalistische Unternehmungen und Händler gestellt. Aber auch der Rest von 8 Millionen ging ähnlich drauf und von der kommenden Anleihe von 80 Millionen sind schon 15 Millionen zur Begleichung der alten Schulden revidiert. Die Anleihe von 1904 wurde ausschließlich von französischen Banken untergebracht. Da kam im Jahre 1905 die Zangereife Wilhelm II., der sich als der Schöpfer Marokkos proklamierte. Die Folge davon war, daß Marokko nicht mehr französisch oder spanisch geblieben, sondern international verpfändet wurde. Von der Anleihe von 1910 bekam Frankreich 40 Proz., Deutschland 29 Proz., England und Spanien je 15 Proz., aber 10 Proz. nicht minder international ist das Bankensystem zum Ausdruck, das die Ausbeutung des Tabakmonopols auszuweisen belam. Neben je einer französischen, englischen, belgischen, spanischen, holländischen und portugiesischen Bank, plänen da zwei deutsche Banken: Wundelohrn u. Cie. und die Wundelohrn-Kreditbank. Dieses Bankensystem behält 55 Proz. des Reinertrages für sich und läßt sich außerdem seine Kautions mit 6 Proz. verginzen!

Für die 900 Millionen, die Marokko abgeben soll, werden die Marokko-Schulden — muß es schließlich 15 Millionen Zinsen zahlen. Die selten Staatsminister Marokkos, die sich aus dem Vertrag der Völkerverträge, dem Vertrag des Tabakmonopols usw. zusammensetzen, belaufen sich jedoch nur auf ungeschätzte 14 Millionen jährlich. Eine ebenfalls erbrach der Sultan zur Verwaltung seines Busen. Es steht ihm also ein Defizit von 15 Millionen jährlich zu beden. Um die hereinzubringen, ist der Sultan genötigt, die Stämme mit drückenden Steuern zu belasten. Marokkaner sind aber nicht so gutlütig, wie etwa deutsche Steuerzahler. Wenn ihnen ein Sultan die Haut über die Ohren zieht, greifen sie zu den Waffen. Das nötigt den Sultan wieder, eine große Armee zu halten, wobei zwar die europäischen Waffenlieferanten auf ihre Kosten kommen, die jedoch entweder unterhalten werden muß, das folgt wieder Geld, oder man läßt sie sich von der Rüstungsindustrie erkaufen. Was keineswegs geht, wie das kürzlich aus Tanger gemeldet wurde, belaufen die Soldaten ihre Waffen — um sich zu erkaufen. ... Bald werden die internationalen Bankensysteme den Sultan da haben, wo sie ihn haben wollen. Marokko ist nämlich sehr reich an Erzen und Kohlenlagern,

Einmaliges Angebot. Konserven.

Vorteilhafteste Kaufgelegenheit zu den Festtagen.

Ia. Qualitäten.		Garantie für jede Dose.		Stramme Packung.	
Jg. Schnittbohnen 2 Pfd. 25 Pfd.	Jg. Erbsen mit Karotten 2 Pfd. 45 Pfd.	Pfifferlinge 1 Pfd. 30 Pfd.	Mirabellen 2 Pfd. 65 Pfd.	Stangenspargel fein 1 Pfd. 75 Pfd.	
Jg. Brechbohnen 2 Pfd. 25 Pfd.	Jg. Erbsen fein 2 Pfd. 55 Pfd.	Jg. Erbsen 1 Pfd. 27 Pfd.	Melange Früchte 2 Pfd. 73 Pfd.	Stangenspargel fein 2 Pfd. 1 ³⁵ Pfd.	
Jg. Wachsbohnen 2 Pfd. 30 Pfd.	Jg. Erbsen extra-fein 2 Pfd. 78 Pfd.	Jg. Karotten 1 Pfd. 20 Pfd.	Aprikosen 2 Pfd. 85 Pfd.	Stangenspargel mittel-starr 2 Pfd. 1 ⁴⁵ Pfd.	
Jg. Karotten 2 Pfd. 30 Pfd.	Leipziger Allerlei 2 Pfd. 40 Pfd.	Jg. Erbsen mit Karotten 1 Pfd. 25 Pfd.	Pfirsiche 2 Pfd. 85 Pfd.	Brechspargel 2 Pfd. 68 Pfd.	
Teltower Rübchen 2 Pfd. 60 Pfd.	Morcheln 2 Pfd. 1 ¹⁰ Pfd.	Leipziger Allerlei 1 Pfd. 30 Pfd.	Preisselbeeren 2 Pfd. 65 Pfd.	Brechspargel mittel 2 Pfd. 88 Pfd.	
Pfifferlinge 2 Pfd. 60 Pfd.	Steinpilze 2 Pfd. 1 ¹⁰ Pfd.	Grünkohl 1 Pfd. 20 Pfd.	Erdbeeren 4 Pfd. 2 ²⁵ Pfd.	Brechspargel prima 2 Pfd. 1 ¹⁰ Pfd.	
Gem. Marmelade 95 Pfd. 5 Pfd. - Liter	Mixed Pickles 40 Pfd. Glas 90	Senfgurken 45 Pfd. Glas 95	Gewürzgurken 55 Pfd. Glas 95	Salzgurken 1 ³⁵ Pfd. 4 Str.-Dose	

Worchestersauce „Echte Lea & Perrins“ Flasche 1.50.

Laubfrösche 10 Pfd.

Goldfische von 7 Pfd. an.

M. BÄR

Nachl.

Puddingpulver 10 Pfd. 38 Pfd.
 Bouillon-Würfel 100 Stüd 1⁵⁰
 Margarine . . Pfd. 78 68 58 Pfd.
 Zitronen 10 Stüd 40 30

Gr. Ulrichstrasse 54.

Wittenberg.

Berliner Konfektions-Haus
 Collegienstr. **J. Israel** Collegienstr. Nr. 6.
 Empfehle mein grosses Lager in
Jackett- u. Rock-Anzügen, Paletots, Ulstern, Knaben-Anzügen
 in den neuesten Farben und Fassons.
Arbeiter-Garderoben für jeden Beruf am Lager.
 Bitte genau auf Firma zu achten.

Wittenberger Schuhwarenhaus.

Wittenberg, Bezirk Halle.
2 Coswigerstrasse 2
 2. Haus vom Markt, linke Seite.

Unsere grossen Lager sind mit den neuesten diesjährigen, farbigen und schwarzen **Sommer-Schuhwaren** für **Damen, Herren u. Kinder** in eleganten, für jeden Fuss passenden Formen aufs reichhaltigste ausgestattet. Jeder Käufer kann deshalb seinem Wunsch gemäss bedient werden.

Die Preise sind, wie **stets**, die **billigsten** und die **Qualitäten die besten**.
Fusswohl-Stiefel D. R. P. 157 027 für Damen, Herren u. Kinder
 in besten Passformen, sind jedem Käufer, ihrer besonderen Vorzüge in Qualität und Verarbeitung, besonders empfohlen.

Zum Schulanfang!

kräftige **Strapazierstiefel** in prima Ledersorten zu den originalgestempelten und in unserer Fabrik plombierten Verkaufspreisen, worauf besonders zu achten ist.

Turn-Schuhe,

vorschriftsmässig mit Chromsohle, in allen Grössen von **27-47** ganz enorme Auswahl direkt zu Fabrikpreisen.

Empfehle:
Leberwurst, 1 Pfd. 1 Mk., desgl. frische Rotwurst Pfd. 90 Pl., Schwarzwurst 70 Pl.
 Ausserdem jeden Abend warme Knoblauchwurst.
Paul Bauermann, Markt 20.
 Telefon 1292.

Ansichts-Postkarten
 empfiehlt Die Volks-Buchhandlung.

Total-Ausverkauf!

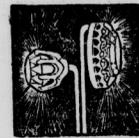
Wegen Geschäftsübergabe muss unser gesamtes Lager in hochelegant, modern Schmucksachen total ausverkauft werden. Aus diesem Grunde verschleudern wir unsere anerkannt schönen Schmucksachen zu jedem nur annehmbaren Preise, unter anderem:

Ringe, Broschen, Krawattennadeln, Kolliers, Ohrhinge, Manschettenknöpfe, Brustknöpfe, Armbänder, Herren- u. Damen-Uhrketten etc.

Die schönsten u. billigsten Konfirmations-Geschenke sind unsere Schmucksachen.



3 Mark 2 Mark 1 Mark für nur **30 Pfg.**



Jetzt nur 30 Pfg. **Schluss nächster Tage.**
 Eine grosse Anzahl besserer Schmuckgegenstände im Preise von 5-30 Mark und höher verkaufen wir zu jedem nur annehmbaren Preise.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet. **Bijouterie de Paris** Sonntag den ganzen Tag geöffnet.
 Grosse Ulrichstrasse 29.

Geschäfts-Gröpfung.

Einem geehrten Publikum zur gef. Nachricht, dass ich mit dem heutigen Tage die

Fleischerei, Triftstraße 30

sanftlich übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, gute und reelle Ware zu liefern und bitte ich, mein junges Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
 Tel. 1706. **Willy Dönitz, Fleischermeister.**

Bringe allen Vereinen, Parteigenossen, Gewerkschaftlern, Freunden und Bekannten meine

Lokalitäten

in freundliche Erinnerung.
Wilhelm Winkler,
 Delitzscher- und Landsbergerstrassen-Ecke.

Total-Ausverkauf

wegen Umbau des Roten Turmes und vollständiger Auflösung des Geschäfts. Vorhanden sind noch in gr. Auswahl **Herren- u. Burschen-Anzüge** von 8 Mk. an, **Kinder-Anzüge** v. 2 Mk. an (Einfuhrpreis 3-5 Mk.), einige Tausend **Kinder- u. Herren-Hosen** in versch. Stoffen u. Farben von 50 Pfg. an, **Schuhe** und **Stiefel**, **Revolver**, **Feidings**, **Munition**, **Reiseförde**, **Polz** und **Heilestoffer**, **Schaffnerlisten**, **Bahnmäntel**, **Regenmäntel**, **Lebersieder** und noch versch. and. **Wohl** das Geschäftstotal bis Mitte Juni geräumt werden muss, wird zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Otto Töpfer, Halle a. S., Markt, Roter Turm, 1 Treppe.
 Schauffhaus und Ladeneinrichtung billig zu verkaufen.

Provincial-Gesangbücher in allen Preislagen.
C. F. Ritter G. m. b. H.
 Leipzigerstrasse 90.

Strickmaschinen aller Systeme, mit Mark 30-50 Ausb. Katalog gratis. P. Kirsch, Döbeln.

Fenster Scheiben aller Art, nach Mass geschnitten, nach eingeweiht, liefert billigst
Rich. Schelbe, Lindenstr. 4.

Allgem. Konsumverein, Halle.

Wir empfehlen von Montag, den 3. April ab:

Hochf. Rot-, Leber- u. Sülzwurst	à Pfund	80 Pf.
Prima Knackwurst	à Pfund	105
Mettwurst	à Pfund	105
Schinkenwurst	à Pfund	105
Salami- u. Schlackwurst	à Pfund	150
Fetten Speck	à Pfund	78 Pf.
Mageren Bauchspeck	à Pfund	84 Pf.
Schinkenspeck	à Pfund	110
Schinken	à Pfund	140
Schmeer	à Pfund	72 Pf.
Garantiert reines Spezial-Schmalz	à Pfund	60 Pf.
Delikatess-Dosen-Würstchen	à Paar	18 Pf.
Ochsenmaulsalat	à Pfund	88 Pf.

Braune Stiefel



für Damen, Herren u. Kinder
sind die grosse Mode.

Damenstiefel von **16⁵⁰** bis **7⁵⁰**
Herrenstiefel von **16⁵⁰** bis **8⁵⁰**
Kinderstiefel je nach Grösse von **3⁹⁰** an.

Jacobs Schuhhaus

modernsten Stils.

— 5% Rabatt in Marken des Rabatt-Spar-Vereins. —

Sozialdemokratischer Verein, 5. Distrikt.

Einladung

zu dem am Sonntag, den 9. April 1911 in Glauchaischen Schützenhause stattfindenden

Kränzchen

verbunden mit humoristischen Vorträgen.

Anfang 4 Uhr.

Ohne Karte kein Zutritt.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werten Kunden zur gefälligen Nachricht, dass ich mein

Posamenten-, Weiss- u. Wollwaren-Geschäft
Geiststrasse 22
Sonnabend d. 8. April
eröffne.

Ich danke für das bisherige Wohlwollen, mit der Bitte, auch mein neues Unternehmen gütig unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

A. Berndorff.

Jeder Käufer erhält ein kleines Extragewand.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum sowie meinen werten Nachbarn und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich

Ladenbergstrasse 49 das

Material- und Viktualien-Geschäft
der Frau Orth übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich bedehrende Kundhaft in jeder Weise zufrieden zu stellen, da ich nur gute und reelle Waren bei billigen Preisen führen werde.

Hochachtungsvoll

E. Dettler und Frau geb. Bornemann.

NB. Sonnabend Schlosstest.

Handwerker - Schüler

erhalten vorschrittmässige
Zeichen - Utensilien

bei

H. Bretschneider, Steinweg 56/58.
M. Elster, Cleariusstrasse 2.

Arbeiter-Athletenbund Deutschl. VI. Kreis, Bezirk Halle.

Sonntag den 9. April, nachmittags 2 Uhr, bei Caspé (Wallfä):

Generalversammlung.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Es ist Pflicht jeden Mitglieds, zu erscheinen. Der Vorstand.



März-Neuheiten.

Anker-Schallplatten.

9149/49. 1-4. Teil. **Rüberleber-Beiwurst**, reizende Erdbitterplatte mit volkräftigem Text.

9151. **Parade der Hunfolloden**. Sehr beliebt.

9152. **Ganjourl.**

9153. **Wer kann besser? aus „Polsische Wirtschaft“**

9154. **Affekt-Walzer aus „Die lahme Kille“.**

9155. **Widrigung und Brand, Rheinländer.**

9156. **Guldeten - Rheinländer.**

9157. **Was sagt denn du, mein Wippen, dazu? a. „Fahrens-He Heine Weile, aus „Kuppenmädel“.**

9158. **Was ist nur einmal jung, Kabarett-Vortrag.**

9159. **Der Hummer, Kabarett-Vortrag.**

9160. **Ordn' mit das blonde Kind am Rhein** mit Text.

9161. **Zu meine herrliche Hofe im Tal**

9162. **Lenor-Solo mit Platon-Begleitung.**

9163. **Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach:**

Hans Zimmermann, Grünstrasse 29.

Apfelwein von Adam Rackles, Ronkfurt a. W.

Vom Jah. Liter **32 Pf.**

Prima Export-Apfelwein fl. 26 Pf. inkl.

Honig garantiert rein **95 Pf.**

Honig-Ersatz (wen echtem nicht zu unterscheiden) **60 Pf.**

Gemüse-Erbsen 2 Pf. - Dose **28 Pf.**

Junge Erbsen mittelfein **52 Pf.**

Pfifferlinge 2 Pf. - Dose **58 Pf.**

Steinpilze 2 Pf. - Dose **96 Pf.**

Frische echte Holländer

Strohbücklinge

10 St. 30 Pf. mit 5% Rabattmarken des Rabatt-Spar-Vereins.

Ernst Weinhold

Makulatur

zu haben in der **Genossenschafts-Buchdruckerei.**

Konkurrenzlos billig

und meine Preise in guten und modernen

Herren- und Knaben-Garderoben.

Empfehle zum Beispiel:

Elegante Jackett-Anzüge **fl. 9⁰⁰**

Elegante Rock-Anzüge **fl. 16⁰⁰**

Elegante Burschen-Anzüge **fl. 6⁰⁰**

Elegante Knaben-Anzüge **fl. 2⁵⁰**

Elegante Hosen, enger und weiter Schnitt, fl. 2⁰⁰

Elegante Pelerinen moderne Farben fl. 8⁰⁰

Einzelne Jacketts und Westen **ausgezeichnet billig.**

Konfirmanten- und Prüfungs-Anzüge

zu ausnahmsweise sehr billig. Preis bei enorm. Ausmaß

Berufs - Bekleidung

in reichster Auswahl in nur bewährten guten Qualitäten zu ebenfalls sportbilligen Preisen. — Bar 5% ob. Marken.

Markt, im Westen Markt, im Osten Turm.

Gustav Reinsch,

Bitte genau auf Firma zu achten.

Gerösteter Kaffee.

Alle diejenigen Hausfrauen, welche noch nicht Gelegenheiten hatten, unsere gerösteten Kaffees zu probieren, bitten wir, bei nächster Gelegenheit einen Versuch zu machen. Unsere

Hamburger Mischung,

Pfund **1.40 Mk.**

repräsentiert in dieser Preisliste das Beste und ist unübertroffen im Geschmack, Aroma und Ergiebigkeit.

Pottel & Broskowski.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Heute

sowie

Sonnabend und Sonntag

erhält jeder Käufer zur Probe von Knäusels

Tafel-Butter-Ersatz-Margarine

für **10 Pfg. gratis**

damit Sie die hervorragende Qualität, ohne irgendwelche Geldausgaben, kennen lernen.

1000 Mark

kommen an 6 Einsender zur Verteilung; verlangen Sie bitte hierüber alles Nähere in meinen

Geschäften. Jedem 1/2 Pfd.-Paket bester Qualität

(1/2 Pfund 48 Pfg. 5 Proz. Rabatt) ist ebenfalls

alles Nähere aufgedruckt.

Albert Knäusel.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Hildagen.
Volle Häuser! Die April-Sensation:
Das Mädchen auf Irrwegen.
 Anfang 8 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.
 Sonntag nachm. 4 Uhr: Das Mädchen auf Irrwegen.
 Ermäßigte Preise. 1 Kind frei, Kinder halbe Preise.
 Sonntag abend 8 Uhr: Das Mädchen auf Irrwegen.

Könnern.

Kino-Salon, Schützenhauusaal.

Wöchentliche Spielplan: Sonntag und Montag.
 Diese Woche ein interessantes und spannendes Programm.
 Eintritt jederzeit. Sonntags von 3 Uhr nachmittags bis abends 11 Uhr.

Enorme Auswahl. Billige Preise.



Max Strauss,

G. m. b. H.
 68 Leipzigerstrasse 68.
Herren-Hüte.

Beim Einkauf eines Hutes eine elegante Krawatte als Ostersgeschenk.

Großartige Auswahl Uhren, Ketten, Ringe, Medallions, Collers,



alle Reparaturen, zu bewährten Uhrenwerkstätten geeignet, empfiehlt
Aug. Heckel
 gepr. Uhrmacher, Steinweg 48. Tel. 2068.
 5% in Rabatt-Sparmarken.
 Alle mit Beschädigung der Schanze stief.
 Parleischriften empfängt die Volksbuchhandl.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Keller.
 Abends 8 Uhr: Mit beispiellosem Erfolg:
Poinische Wirtschaff.
 Banquet-Böffe m. Gelang u. Song in 3 Akten v. Kratz und Okonowsky. Musik v. Jean Gilbert. Gewohnt. Preise. Verkauf zu ermäßigten Preisen in den bekannten Gefächten.

Auf Kredit.
Herren- und Burschen-Anzüge
Möbel Polsterwaren.
Gardinen, Teppiche, Tischdecken.
Sport- und Kinderwagen.
V. Teicher
 Oleariusstraße 8b,
 Ecke Graseweg 3b.

Oster-Angebot!



MARKE CONDOR.

Damen-		Schnür- und Zugstiefel	
Schnürstiefel, feines Boxleder oder Chromleder, mit Lackkappen	6 ⁵⁰	in widerfesten Qualitäten und bequemen Fassons	6 ⁵⁰
braun, echt Chevreau, überraschend preiswert	6 ⁷⁵		7 ⁵⁰
Dieselben mit Lackkappen	7 ⁵⁰	Schnallenstiefel in der Schaitweite verstellbar — Eusserst bequem und praktisch	6 ⁰⁰
Ia. schwarz Chromleder — Derbyschnitt mit Lackkappe — moderne breite Form — amerik. Absatz	7 ⁵⁰		9 ⁸⁰
echt Boxkalf — besonders preiswerte Qualitäten	7 ⁹⁰	Schnürstiefel fein Boxleder oder Chromleder, mit Lackkappen, in modernen Formen	7 ⁵⁰
braun und schwarz Chevreau, beliebte Promenadenstiefel	8 ⁵⁰	braun echt Chevreau, moderne, schlanke Form	8 ⁵⁰
echt Boxkalf, in moderner schmaleckiger Form	9 ⁵⁰	Dieselben mit Lackzierkappen	9 ⁵⁰
braun und schwarz Chevreau oder schwarz Boxkalf, mit und ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt, neueste Fassons und Absatzformen, aparte Neuheiten	10 ⁵⁰	Schwarz Chevreau, mit und ohne Lackkappen — moderne Ausstattung	10 ⁵⁰
	18.50 16.50 14.50 12.50	ff. braun und schwarz Chevreau oder Boxkalf, mit und ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt, „Good-year-Weit“-Ausführung, neueste Frühjahrs-Moden	12 ⁵⁰
			16.50 14.50
Moderne Damen-Halbschuhe zum Schließen — in schwarz und braun — mit und ohne Lackkappen <th colspan="2">Mädchen- und Knabenstiefel</th>		Mädchen- und Knabenstiefel	
	5 ⁰⁰	fein Boxleder, moderne breite Form	
Pumps- u. Hochlasenschuhe mit apter Garnierung, in Kallblack, Chrom- u. Bronzeleder	7 ⁵⁰	Gr. 25-26 27-28 29-30 31-33 34-35	4 ⁸⁰ 4 ⁸⁰ 4 ⁹⁰ 5 ³⁰ 5 ⁷⁰
	10.50 8.75	braun echt Ziegenleder	Gr. 25-26 27-30 31-35
			3 ⁷⁰ 4 ⁵⁰ 5 ²⁰
		braun echt Chevreau — elegant	Gr. 25-26 27-28 29-30 31-33 34-35 36 38
			4 ⁷⁵ 5 ²⁵ 5 ⁷⁵ 6 ²⁵ 6 ⁷⁵ 7 ⁵⁰
Spangenschuhe — Hausschuhe sowie Pantoffeln extra preiswert.			

Göricke

Kein anderes Fahrrad der Welt hat die Pistenleistung aufzuweisen
101 km 623 m
 in 1 Stunde.
 Bestece Fahrrad für Sport und Geschäftszwecke.



Frische Matronen,

pro Pfund 1 Mk. 20 Pf.
 zu haben bei
Carl Boock, Breitestr. a Marktplatz, im Turm

Heilmagnetiseur

F. H. Kleine, Gelststrasse 5.

Sprechzeit 10-1 Uhr.
 Mitglied der Vereinigung Deutscher Magnetopathen.
Glänzende Heilerfolge.
 Viele amtlich beglaubigte Original-Dankschreiben. Unentgeltlich werden gern berücksichtigt. — Besuche auch ausser dem Hause.

Oster

Eier, Hasen, Schultüten, Konfekte

kauft man am vorteilhaftesten im Spezialgeschäft von
Woldemar Schmidt,
 Halle a. S., Grosse Steinstrasse 34 a.
 Könnern a. S., Neumarkt 1, Ammendorf, Reichenh. 2.
 Ferner empfehle Kaffee von Ernst Oehme, Halle, Kakao, Schokolade, Biskuits, Tee etc.

K. Hechler,

Rich. Wagnerstr. 18 u. Triftstr. 22.
 Gut. bürgerl. Privat-Mittagstisch
 3. möglich. Freit. 12-2 Uhr. Sonnt. weiter auch abends. Prädikatsk. 6. 1. Kl.



komplett, per Stück
 „2. — 3. — 4. — 5. — u. 6.50“
 In allen Spülungen verwende man „Cynin“.
 Kataloge gratis, franco, ohne Absendervermerk.



von 4. — bis 10. —
 Beschreibung liegt jedem Apparat bei.

Achtung! Achtung!
 Empfehle bis auf weiteres:
Hausschlachtene Wurstwaren
 aus reinem Schweinegut:
 Rot- und Schwarzwurst à Pfd. 80 Pf.
 Leber-, Bratwurst u. Gehacktes à Pfd. 90 Pf.
 H. Pharisemus à Pfd. 30 Pf.
 Ganz frische Landeier MdL 1.20 M.
G. Gerig, Triftstraße 28.

C. Klappenbach, Halle a. S.,

Gr. Ulrichstrasse 41, II. Eing. am Kaulenberg.

Haushaltungsbücher

für alle Tage des Jahres,
 für jede Familie und einzelne Personen passend.
 Preis 1 Mk.
 zu beziehen durch Die Volksbuchhandlung.

Stadttheater Halle.

Direktion: Geh. Hofrat M. Richards.
 — Januar 1881. —
 Sonnabend den 8. April:
 199. Vorstellung i. Ab. 3. Viertel.
 Novität! Zum letzten Male:
Glaube und Heimat.
 Die Tragödie eines Volkes
 in 3 Akten von Karl Schönberr.
 Aufführung 7 Uhr.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende vor 10 Uhr.
 Sonntag den 9. April:
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:
 11. Volks-Vorstellung zu kleinen
 Eintritte = Preisen von 50, 40
 und 25 Pf.

Zopf und Schwert.

Nächtliches Lustspiel in 5 Aufzügen
 von Karl Gutzkow.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 200. Vorstellung i. Ab. 3. Viertel.
Wiener Blut.
 Operette in 3 Akten v. Joh. Strauß.

3 Könige

Kleine Klausstrasse 7.
 Sonntag von 6 Uhr ab
 im Saale:

Veronis.

Guter Mittagstisch
 nach Wahl.
 Vorzügl. Abendkarte.

Trotz der neuen
Spiritus-Steuer
 alle Getränke zum alten Preis, bei
 Selbst-Bereitung mit den Original-
 Cembalierten **Gloria-Essen** von
 Marke „Extra“
 Die Flasche zu 10 Liter kostet
 nur **Mk. 1,75** und Original-
 zu 3 Lit. a 75 Pf. Zu haben bei
Eudolf Fromm, Kolonia v.
 B. als bei Elsterwerfer.

Vogelkäfige, gesenmack-
 e alle Ausführung, in Holz u. Messing.
C. F. Ritter G. m.
 o. H.
 Leipzigerstrasse 90

Billige Ausgabe!
 — 308 Seiten stark —

Bürgerliches Geleht
 mit ausführlicher Sachverständiger
 Preis nur 50 Pf.
 Korio 10 Wenig.
 zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung,
 Galt a. E., S. 4243

Holzarbeiter-Verband, Halle S.

Sonnabend, den 8. April, abends 8 1/2 Uhr, im Gasthof 3 Könige, St. Knautz. 7.

Sektions-Versammlung der Stellmacher.

Zahlreichem und pünktl. Erscheinen sieht entgegen Die Sektionsleitung.

Zentral-Verband der Schmiede Deutschl. Zahlstelle Halle a. S.

Sonnabend den 8. April cr., abends 8 1/2 Uhr, im Englischen Hof, Gr. Berlin 14.

Mitglieder-Versammlung.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Zahlreichem Besuche sieht entgegen Die Verwaltung.

Konsumverein f. Merseburg u. Umg.

(E. G. m. b. H.)

Charfreitag, den 14. April nachm. 2 Uhr in der Kaiser Wilhelmsallee, Merseburg

Ordentliche

General-Versammlung

Tagesordnung:

1. Vorlesung der Salzhafens-Bilanz und Bericht über das Geschäftsjahr 1910-11.
2. Wahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern u. einem Erbkassier.
3. Beschlußfassung über die Höchstgrenze der Anleihen u. Sparanlagen.
4. Antrag der Gesamtverwaltung auf anderweitige Festsetzung der Entschädigung des Aufsichtsrats.
5. Anträge der Mitglieder nach § 41 des Statuts.

Der Vorsitzende:

Adolf Thieme, Vorsitzender.

Achtung! Rattmannsdorf. Achtung!

Sonntag den 9. April, abends 7 1/2 Uhr

Gr. Volksversammlung.

Tagesordnung:

Die deutsche Steuerpolitik und der Haushalt.

Referent: Frau Genoffin Bach-Weigenfels.

Zu dieser Versammlung sind alle Männer u. Frauen über 18 Jahre eingeladen. Arbeiter u. Arbeiterinnen, Bauern u. Gewerbetreibende, erwidern in Massen in der Versammlung. Der Einberufer.

Nur drei Worte!

Lorenz Billige Schuhwaren!

Schuhwarenhaus Lorenz, Leipzigerstr. 64.

Linoleum-Läufer

von 55 Pf. an u. v. Nr.

Linoleum-Teppiche

von 3.25 Mark an u. v. Stück

Linoleum-Vorträge

30 Pf. an u. v. Stk.

Wachstuch-Reste

in allen Farben u. Mustern stets in großer Menge vorräthig.

Hugo Nehab

Nacht., 27 Gr. Ulrichstr. 27, 66 obere Leipzigerstr. 66.

Auf Firma u. Hausnummer

bitte genau zu achten. Mitglied des Rabatt- u. Spar-Vereins. 5% Rabatt.

Wohnungs-Einrichtungen

in nur bester Ausführung

zu M. 400 500 600 700 800 etc.

empfehlen

G. Schaible,

Gr. eigne Werkstätten, Gr. Märkerstr. 26.

Kataloge gratis und franco.

Jede Dame

liebt ein halt. rein. Gesicht, vorzügliches Aussehen u. feines Teint. Alles dies erruht die echte

Stiefen-Vitaminid- u. Creme von Dr. Bergmann & Co., Siedend. Preis à St. 50 Pf. Ferner macht die

Vitaminid-Creme Sada rote und bürde Haut in einer Nacht weich u. sammetweich. Tube 50 Pf. b.

Helmhold & Co., Leipzigerstr. 104, F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6, Bruno Barthold, Gr. Zentstr. 48, Fritz Müller, Salzstr. 48, Ernst Jeitseh, Leipzigerstr. 31, Alfred Reubke, Seifertstr. 10c, Rosen-Apothek, Zentstr. 29, In Giebichenstein: Felix Stoll.

Kluge Frauen

heute Protokoll Besondereformulare zu schreiben und Besondereform Dr. Hlons-Wulber bei Einlieferung von 20 Pf. Karte gratis.

— Bitte auszuweichen. — E. Löffler, Dresden 57, Wehlplatz 9.

Waschgefäße

selbstgefertigt, verkauft H. Seifert, Burgstr. 8.

Ein Versuch überzeugt.

Die Zukunft jedes

Geschäfts hängt von einem grossen, festen Kundenkreis ab. Um diesen zu sichern, verkaufen wir wenig gebrauchte, elegante Anzüge, Paletots, Hüter, Hosen usw. zu fabelhaft billigen Preisen. Es liegt daher im Interesse jedes

jungen Mannes

wie überhaupt jedes einzelnen Herrn, seinen Bedarf von wirklich gut erhaltenen, eleganten und getragener Garderobe nur im Kaufhaus für Herrenbekleidung, Leipzigerstr. 11 (gegenüber der Ulrichskirche), zu entnehmen.

Anzüge 10 M. 14 M. 20 M. usw.
Paletots 8 M. 12 M. 18 M. usw.

Abteilung II:

Elegante, neue, chic Garderoben.

Kaufhaus für Herrenbekleidung

Leipzigerstr. 11 Halle a. S. Leipzigerstr. 11 gegenüber der Ulrichskirche.

Bitte im eigenen Interesse auf Hausnummer 11 zu achten.



Frack- und Gesellschafts-Anzüge werden billigst verliehen.

Sonntag von früh 7 Uhr an geöffnet.



F.H. Krause

Gutschmeckende reine

Molkerei-Butter 1/2 Pfd. Stück 60 Pf.

1. Geschäft: Graseweg Nr. 18 Emma Zincke Ecke Gr. Klausstr.

2. Geschäft: Gelststrasse Nr. 65 Eingang Neumarktstr.

Spezialgeschäft für feinen Damenputz zeigt der verehrten Kundschaft den Eingang sämtlicher Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten ganz ergeben an.

Lager sämtlicher Putzartikel. Modernisieren geschmackvoll und schnell.

Allg. Konsum-Verein für Lützen und Umgegend.

Liquidations-Bilanz.

Debet.		Credit.	
Alt. Kassa-Konto	142	Ber. d. Kreditoren	4241 82
Barrenbestand	424 33	Rückl. Guthaben-Konto	1298 70
Banklagen-Konto	100	Rückl. Fonds-Konto	454 90
Banknoten-Konto	292	Rückl. M. Konto	700
Bankguthaben-Konto	36	Rückl. N. Konto	709
Verbindlich-Konto	93 11	Nach u. zahlende Lieferanten	260 06
Debitoren-Konto II	2914 29		
	7755 18		7755 18

Die Liquidatoren: Röder. Meinert. Fleischer.

Allgemeine Kranken- u. Sterbekasse der Metallarbeiter, E. S. 29

Vitiale Halle a. S.

Sonntag, den 9. April, im Kassenlokal Unterberg 12, von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr

Delegierten-Wahl.

Um 4 Uhr wird das Resultat bekannt gegeben. Zahlreiche Beteiligung wünschbar. Die Ortsverwaltung, J. Al.: Julius Schmidt.

Presto-Tempo-Cito-Fahrräder

Nähmaschinen

von den einfachsten bis feinsten Ausführungen.

Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile, Reparaturen, Emallieren, Vernickeln etc.

werden bei geschmackvoller Ausführung billigst berechnet bei Paul Hagemann, Gammgasse 2, Teleph. 1895. in nächster Nähe der Katholischen und Glauchaer Kirche.

Preiselbeeren

in Sack, ausgenommen, 1 Pfund = 30 Pf.

5 Pfund = 140 Pf.

Senf Gurken 1 Pfund = 30 Pf.

5 Pfund = 140 Pf.

Salz Gurken 1 Pfund = 30 Pf.

5 Pfund = 140 Pf.

Stück 5 Pf., Schock 250

Oelsardinen 1 Dose = 40 Pf.

Zitronen 1 Stück = 3 Pf.

Apfelsinen 1 D. 40, 55, 65 Pf.

getr. Sauerkirschen 1 Pfund = 50 Pf.

getr. Aprikosen 1 Pfund 80, 75, 65 Pf.

Bruch-Schokolade garantiert rein, 1 Pfund = 65 Pf.

Kakao garantiert rein, 1 Pfund = 70 Pf.

Speise-Schokolade von schmelzender Feinheit 1 Pfund = 110 Pf.

Louis Einfeld, Marktplatz 22.

Fleisch- u. Wurstverkauf

Diese Woche:

Schafsch. 1 Pfund 85-90 Pf.

Ve. Wildsch. 1 Pfund 70-75

de. 1 Pfund 80-85

Gammelfleisch 1 Pfund 80-85

Schweinefleisch 1 Pfund 85-90

Schafsch. 1 Pfund 80

H. Kammurk 1 Pfund 80

reit. Fleisch u. Schmeer 70

Höftknoden 85

Kot- u. Leberwurst 75

Wortabala und gef. Schinken 100

Jagdwurst 80

1 1/2 Pfund Wurst 300

harte Schind- und Salamunsk 120

Rob. Hammer, Fleischerstr. Rathausstr. 13a.

!Rossfleisch!

Diese Woche wieder ft. Alles übrige wie bekannt nur delikater!

A. Thurm, Reilstrasse 10.

Schweinepökelfleisch

prima holsteinische Ware

(Horn, Pöten, Rippen, Herzen, Köpfe, dicke fleischige Baue etc.)

10 Pfd. Probe-Postkoll. M. 3.60

25 Bahnlimer 7.00-8.50

Gerh. J. Voigt, Kiel.

Achtung! Achtung! Fahrräder

werden fachgemäß repariert, emalliert und vernickelt bei Otto Mänisch, Turmstr. 156.

Möbel, Kleiderkoffer

38 M. Berlin, 36 M. Schreibe, m. Luff, 36 M. hohe Bettstelle m. Matr. 38 M. Sofa, Tisch, Stühle, Ausstattungen, grosse Auswahl.

Karl Bieler, Albrechtstr. 66.

Pa. Harzer Käse

pro Pfund 100 Pf. 12.80 Pf. franco per Nachnahme empfindlich.

Dampfmolk. Meseritz.

Waschgefäße, dauerhaft und billig, größte Auswahl. Böttgerer Zählerholz!

